



Miriam Gassner

# Der Vertrag von Sèvres

Vertragstext und Analyse des Friedensschlusses mit der Türkei vom 10. August 1920 im Kontext der Pariser Vorortverträge



**Nomos**

## **Studien zur Geschichte des Völkerrechts**

Begründet von Michael Stolleis (1941–2021)

Herausgegeben von

Jochen von Bernstorff

Universität Tübingen, Professur für Staatsrecht, Völkerrecht und Menschenrechte

Bardo Fassbender

Universität St. Gallen, Lehrstuhl für Völkerrecht,  
Europarecht und Öffentliches Recht

Anne Peters

Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und  
Völkerrecht, Heidelberg

Miloš Vec

Universität Wien, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte

**Band 42**

Miriam Gassner

# Der Vertrag von Sèvres

Vertragstext und Analyse des Friedensschlusses mit der Türkei vom 10. August 1920 im Kontext der Pariser Vorortverträge



**Nomos**

Veröffentlichung mit Unterstützung des Austria Science Fonds (FWF): PUB 1000-G

**FWF** Österreichischer  
Wissenschaftsfonds

Von der Creative-Commons-Lizenz ist der Bildnachweis auf Seite 54 ausgenommen.  
Für diese liegt das Copyright bei akg-images/Peter Palm.

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2023

© Miriam Gassner

Publiziert von  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden  
[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

Gesamtherstellung:  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-8487-8853-8

ISBN (ePDF): 978-3-7489-3411-0

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748934110>



Onlineversion  
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung  
4.0 International Lizenz.

*Für Thomas*



## Vorwort

Der Vertrag von Sèvres (VS) zwischen der Türkei und den alliierten Mächten vom 10. August 1920<sup>1</sup> blieb in der deutschsprachigen Geschichtsforschung lange Zeit unbeachtet, ja mehr noch: Im Schatten des Vertrages von Versailles stehend, wurde der VS nahezu ignoriert, nicht zuletzt wohl auch deshalb, weil er kaum Berührungspunkte mit Deutschland oder Österreich aufweist. Anders verhält es sich im englischsprachigen Raum: Als in den 1970er-Jahren die Materialien zu den Vertragsverhandlungen mit dem Osmanischen Reich, allen voran aber die interne Kommunikation zwischen den Alliierten öffentlich zugänglich wurden, begannen zahlreiche, überwiegend britische und US-amerikanische Historiker, sich mit diesen Materialien zu beschäftigen und diese auszuwerten. Nicht ohne Grund stammen die bis heute wohl bedeutendsten englischsprachigen Publikationen zur Entstehungsgeschichte des VS aus dieser Zeit. Stellvertretend für die im englischen Sprachraum damals erschienene Literatur sind die Neuauflage des von Herold W. Temperely herausgegebenen *Opus Magnum* „A history of the Peace Conference of Paris“<sup>2</sup>, die Monografie „From Paris to Sèvres“<sup>3</sup> des US-amerikanischen Historikers Paul C. Helmreich<sup>3</sup> und der Aufsatz des Briten A. E. Montgomery<sup>4</sup> zu nennen. Weit weniger behandelt als im englischsprachigen Raum wurde der VS in Frankreich. In der zeitgenössischen Literatur taucht der VS vor allem in Verbindung mit dem sog. Sèvres-Syndrom<sup>5</sup> auf, und er wird so oft im Zuge einer politikwissenschaftlichen Analyse der heutigen Türkei mit behandelt.

- 
- 1 Abgedruckt in französischer Fassung in: Deutsches Auswärtiges Amt, Die acht Verträge von Sèvres (Berlin 1920) bzw. in englischer Fassung in: Treaty of Peace between the Allied Powers and Turkey, August 10, 1920, British Treaty Series No. 11 (1920) = American Journal of International Law Vol.15, No. 3 (Jul. 1921)179–295.
  - 2 TEMPERELY Herold W., A history of the Peace Conference of Paris, Bd. VI (London, New York, Toronto 1969).
  - 3 HELMREICH Paul C., From Paris to Sèvres. The Partition of the Ottoman Empire at the Peace Conference of 1919–1920 (Columbus 1974).
  - 4 MONTGOMERY A. E., The Making of the Treaty of Sèvres of 10 August 1920, in: The Historical Journal Vol. 15, No. 4 (Dec. 1972) 775–787.
  - 5 Das sog. Sèvres-Syndrom ist eine in der heutigen Türkei verbreitete Verschwörungstheorie, wonach „ausländische Mächte“ mit vereinten Kräften aus dem Hintergrund die Türkei schwächen und vernichten wollen. Siehe dazu etwa: SCHMID Dorothee,

Auch die jüngere Literatur, die den VS zum Gegenstand hat, wie etwa das für einen breiteren Leserkreis angelegte Werk „Die Friedensmacher“<sup>6</sup> der kanadischen Historikerin Margaret MacMillan, greift vorwiegend auf die Literatur aus den 1970er-Jahren zurück, wobei anzumerken ist, dass im Zuge des hundertjährigen Jubiläums zu den Pariser Vorortverträgen eine gewisse Wiederbelebung der historischen Forschungen stattgefunden hat. Zum besagten Jubiläum erschien etwa der Aufsatz Zerrin Savasans „From Sèvres to Lausanne and Afterwards“<sup>7</sup> oder „Sèvres at 100. The Peace Treaty that partitioned the Ottoman Empire“<sup>8</sup> von Hamza Karcic und im deutschsprachigen Raum zum Beispiel der Aufsatz „Der Friedensvertrag von Sèvres und die osmanische Haltung“<sup>9</sup> von Hüseyin Cicek.

Anders als im deutschsprachigen Raum, wo der VS im Vergleich zu den Verträgen von Versailles oder dem Vertrag von Saint-Germain ein unbeschriebenes Blatt ist, verhält es sich in der griechischen und türkischen Geschichtsforschung, wo man rund um den VS und dessen Entstehung geradezu abundante Literatur unterschiedlichster Qualität findet, die hier – aufgrund ihrer Vielzahl und der Sprachbarriere – nicht dargestellt werden kann.

Im deutschsprachigen Raum begann – abgesehen von einigen wenigen Ausnahmen<sup>10</sup> – eine eingehende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem VS erst ab den 2000er-Jahren. Zu erwähnen ist neben den Werken Heinz A. Richters über den griechisch-türkischen Krieg<sup>11</sup> und die Meer-

---

Turquie, le syndrome de Sèvres, ou la guerre qui n'en finit pas, in: *Politique étrangère* (Printemps 2014) 199–213; GUIDA Michelangelo, *The Sèvres Syndrome and „Komplex“*. Theories in the Islamist and Secular Press, in: *Turkish Studies* Vol. 9, No. 1 (2008) 37–52.

6 MACMILLAN, Margaret, *Die Friedensmacher* (Berlin 2018).

7 SAVASAN Zerrin, *From Sèvres to Lausanne and Afterwards: Turkey's Perspective*, in: Sorin Arhire/Tudor Rosu (eds.), *The Paris Peace Conference (1919–1920) and its aftermath* (Newcastle upon Tyne 2020) 247–284.

8 KARCIC Hamza, *Sèvres at 100. The Peace Treaty that Partitioned the Ottoman Empire*, in: *Journal of Muslim Minority Affairs* Vol. 40, No. 3 (2020) 470–479.

9 CICEK, Hüseyin I., *Der Friedensvertrag von Sèvres und die osmanische Haltung*, in: *BRGÖ* Jg. 9, Heft 2 (2019) 444–455.

10 So etwa: PADEL Wilhelm, *Der Vertrag von Sèvres* (Berlin 1921); RUTKAY Enver Ural, *Die Voraussetzungen und Folgen des Vertrages von Sèvres*, *Staatswiss. Diss.*, (Graz 1968); ZÜRRER Werner, *Der Friedensvertrag von Sèvres: Ein kritischer Beitrag zur Problematik der Neuordnung des nahöstlichen Raumes nach dem Ersten Weltkrieg*, in: *Saeculum* Jg. 25, Heft 1 (1974) 88–114.

11 RICHTER, Heinz A., *Der griechisch-türkische Krieg 1919–1922 (= Studien zur Archäologie und Geschichte Griechenlands und Zyperns Band 72, Wiesbaden 2016).*



engen<sup>12</sup> allen voran Roland Bankens exzellente Dissertation<sup>13</sup> über die Verträge von Sèvres und Lausanne.

Die stiefmütterliche Behandlung des VS im deutschsprachigen Raum liegt wohl nicht zuletzt daran, dass es bis dato keine vollständige Übersetzung des VS ins Deutsche gab. Eine solche soll mit dem vorliegenden Werk nunmehr nachgeholt werden.

Im Zuge des von Frau Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Anita Ziegerhofer an der Universität Graz geleiteten FWF<sup>14</sup>-Projektes zum Vertrag von Saint-Germain wurde ich im Jahre 2021 mit der Übersetzung des VS aus dem französischen Original ins Deutsche beauftragt. Die Übersetzungstätigkeit war in gewisser Weise eine „Vorarbeit“, um den VS in seiner Gänze erfassen und ihn folglich im Kontext der übrigen Pariser Vorortverträge wissenschaftlich untersuchen zu können.

Im vorliegenden Werk soll nun einerseits die gesamte Übersetzung des vollständigen VS ins Deutsche veröffentlicht und andererseits auch die Entstehungsgeschichte des VS anhand einer Auswertung der bestehenden, Großteils englischsprachigen Literatur einem deutschsprachigen Publikum zugänglich gemacht werden. Darüber hinaus wird der Versuch unternommen, durch eine Analyse der einschlägigen Vertragsbestimmungen des französischen Originaltextes, den VS in einen Kontext zu den übrigen Pariser Vorortverträgen – allen voran den Deutschland betreffenden Vertrag von Versailles und den Österreich betreffenden Vertrag von Saint-Germain – zu stellen und so seine Besonderheiten aufzuzeigen.

Zur Nomenklatur des vorliegenden Werkes sei angemerkt, dass sich diese an den im VS verwendeten Ortsbezeichnungen orientiert und diese weitestgehend übernimmt. So etwa ist im vorliegenden Werk durchgehend von Konstantinopel, Smyrna oder Trapezunt die Rede. Der noch Anfang des 20. Jahrhunderts üblichen Praxis entsprechend werden die Bezeichnungen „osmanisch“ und „türkisch“ synonym verwendet, womit freilich der ethnischen und religiösen Vielfalt des Osmanischen Reiches nur unzureichend Rechnung getragen wird. Sofern auf eine bestimmte ethnische oder religiöse Gemeinschaft im Osmanischen Reich Bezug genommen wird, wird

---

12 RICHTER, Heinz A., Die türkischen Meerengen in der internationalen Politik 1900–1917 (= Studien zur Archäologie und Geschichte Griechenlands und Zyperns Band 80, Wiesbaden 2018).

13 BANKEN, Roland, Die Verträge von Sèvres 1920 und Lausanne 1923 (Berlin 2014).

14 Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung („FWF“), Projekt P 29774-G16.

im vorliegenden Werk der Einfachheit wegen von Kurden, Griechen oder Armeniern die Rede sein.

Mein Dank gilt Herrn Univ.-Prof. Dr. Miloš Vec für die Aufnahme dieses Buches in die Reihe „Studien zur Geschichte des Völkerrechts“, Herrn Univ.-Prof. Dr. Johannes Rux und Herrn Dr. Stefan Grote von der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG sowie vor allem Frau Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Anita Ziegerhofer vom Institut für Juristische Grundlagen der Universität Graz, die mir die Publikation des vorliegenden Werkes ermöglicht haben. Frau Dr. Nazli Vatansever, sowie meinen Kolleg\*innen Dr. Richard Lein, Mag.<sup>a</sup> Valerie Reiter-Zatloukal und Dr.<sup>in</sup> Carmen Kleinszig MSc. danke ich für ihre Unterstützung und Anregungen. Den anonymen Gutachtern des FWF sei für ihre wertvollen Hinweise und Anregungen gedankt.

Wien, am hundertsten Jahrestag des Vertrags von Lausanne (24. Juli 2023),

Miriam Gassner

# Inhaltsverzeichnis

Erster Teil: Einleitung	15
I. Der lange Weg zum Vertrag von Sèvres	15
A. Vom Waffenstillstand von Moudros (Limnos) zur Friedenskonferenz in Paris	15
B. Die Pariser Friedenskonferenz und die Türkei	25
C. Die Ausarbeitung der Vertragsbestimmungen	38
a. <i>Die britisch-französischen Privatverhandlungen</i>	38
b. <i>Die Konferenz von London</i>	40
c. <i>Die Konferenz von San Remo</i>	43
II. Der Friedensvertrag vom 10. August 1920	47
A. Allgemeines und Vergleichendes	47
B. Editionsgrundlage; sprachliche und begriffliche Besonderheiten	49
C. Inhaltsübersicht: Der Vertrag von Sèvres im Kontext der Pariser Vorortverträge	52
a. <i>Präambel und Vertragsunterfertigung</i>	52
b. <i>Völkerbundsatzung und Grenzziehungsbestimmungen</i>	54
c. <i>Politische Bestimmungen</i>	56
d. <i>Minderheitenschutz</i>	61
e. <i>Militärische Bestimmungen</i>	62
f. <i>Kriegsgefangene und Grabstätten</i>	62
g. <i>Strafbestimmungen</i>	63
h. <i>Finanzielle Bestimmungen</i>	64
i. <i>Wirtschaftliche Bestimmungen</i>	65
j. <i>Luftfahrt, Häfen, Wasserstraßen und Eisenbahnen</i>	66
k. <i>Internationale Arbeitsorganisation und Schlussbestimmungen</i>	66
III. Das „Nachspiel“ von Sèvres	67

Zweiter Teil: Der Vertrag von Sèvres – deutsche Übersetzung	71
Friedensvertrag zwischen den alliierten Mächten und der Türkei	73
I. Teil. Völkerbundsatzung.	76
II. Teil. Die Grenzen der Türkei.	90
III. Teil. Politische Bestimmungen.	95
I. Abschnitt Konstantinopel	95
II. Abschnitt Meerengen	96
III. Abschnitt Kurdistan	104
IV. Abschnitt Smyrna	106
V. Abschnitt Griechenland	111
VI. Abschnitt Armenien	113
VII. Abschnitt Syrien, Mesopotamien, Palästina	115
VIII. Abschnitt Hedschas	116
IX. Abschnitt Ägypten, Sudan, Zypern	117
1. <i>Ägypten</i>	117
2. <i>Sudan</i>	120
3. <i>Zypern</i>	121
X. Abschnitt Marokko, Tunis	121
XI. Abschnitt Libyen, Ägäische Inseln	122
XII. Abschnitt Staatsbürgerschaft	122
XIII. Abschnitt Allgemeine Bestimmungen	125
IV. Teil. Minderheitenschutz.	128
V. Teil. Bestimmungen über Land-, See- und Luftstreitkräfte	133
I. Abschnitt Militärische Bestimmungen	134
I. <i>Kapitel Allgemeine Bestimmungen</i>	134
II. <i>Kapitel Gesamtstand, Organisation, Rahmen der osmanischen Streitkräfte</i>	134
III. <i>Kapitel Rekrutierung</i>	138
IV. <i>Kapitel Schule, Bildungsanstalten, Militärische Versammlungen und Gesellschaften</i>	139
V. <i>Kapitel Zollwächter, Lokale Stadt- und Landpolizei, Forstwächter</i>	139
VI. <i>Kapitel Bewaffnung, Munition und Material</i>	140
VII. <i>Kapitel Befestigungsanlagen</i>	142
VIII. <i>Kapitel Erhaltung der Freiheit der Meerengen</i>	142
II. Abschnitt Bestimmungen über die Seestreitkräfte	147

III. Abschnitt Luftfahrt- und Schifffahrtbestimmungen	151
IV. Abschnitt Interalliierte Überwachungs- und Organisationskommissionen	153
V. Abschnitt Allgemeine Bestimmungen	157
VI. Teil. Kriegsgefangene und Grabstätten.	158
I. Abschnitt Kriegsgefangene	158
II. Abschnitt Grabstätten	161
VII. Teil. Strafbestimmungen.	164
VIII. Teil. Finanzielle Bestimmungen.	166
IX. Teil. Wirtschaftliche Bestimmungen.	183
I. Abschnitt Handelsbeziehungen	183
II. Abschnitt Verträge	186
III. Abschnitt Gewerbliches Eigentum	192
IV. Abschnitt Güter, Rechte und Beteiligungen	197
V. Abschnitt Verträge, Vorschriften und Gerichtsentscheidungen	205
Anhang	208
I <i>Allgemeine Bestimmungen</i>	208
II <i>Sonderbestimmungen hinsichtlich gewisser Arten von Verträgen</i>	209
III <i>Versicherungsverträge</i>	210
VI. Abschnitt Gesellschaften und Konzessionen	214
VII. Abschnitt Allgemeine Bestimmungen	219
X. Teil. Luftschifffahrt.	219
XI. Teil. Häfen, Wasserstraßen und Eisenbahnen.	222
I. Abschnitt Allgemeine Bestimmungen	222
II. Abschnitt Schifffahrt	225
I. <i>Kapitel Freiheit der Schifffahrt</i>	225
II. <i>Kapitel Häfen von internationaler Bedeutung</i>	226
1. <i>Schifffahrt</i>	226
2. <i>Gebührenrecht</i>	227
3. <i>Arbeiten</i>	228
4. <i>Offene Zonen</i>	228
5. <i>Streitbeilegung</i>	229
III. <i>Kapitel Bestimmungen hinsichtlich der Mariza und Donau</i>	230

IV. Kapitel Bestimmungen, die bestimmten Staaten die Nutzung bestimmter Häfen ermöglichen	231
III. Abschnitt Eisenbahn	232
I. Kapitel Bestimmungen über die internationale Beförderung	232
II. Kapitel Rollendes Material	235
III. Kapitel Übertragung von Eisenbahnlinien	235
IV. Kapitel Nutzungsvereinbarungen hinsichtlich des Eisenbahnwesens	236
IV. Abschnitt Diverses	237
I. Kapitel Wasserrechtliche Frage	237
II. Kapitel Telegraf und Fernsprecher	238
III. Kapitel Unterwasserleitungen	239
IV. Kapitel Durchführungsbestimmungen	240
V. Abschnitt Entscheidung von Streitigkeiten und Nachprüfung der Bestimmungen mit dauernder Geltung	240
VI. Abschnitt Sonderbestimmungen	241
XII. Teil. Arbeit.	241
I. Abschnitt Organisation der Arbeit.	241
I. Kapitel Organisation	242
II. Kapitel Verfahren	247
III. Kapitel Allgemeine Vorschriften	255
IV. Kapitel Übergangsbestimmungen	255
Anlage	256
II. Abschnitt Allgemeine Grundsätze	257
XIII. Teil. Diverse Bestimmungen.	259
Anhang	261
Dritter Teil: Verzeichnisse	269
Abkürzungsverzeichnis	269
Literatur-, Quellen-, und Archivalienverzeichnis	271
Verzeichnis geografischer Begriffe	277
Personenverzeichnis	281